

1. März bis  
12. Mai 2019

*Amphitryon*  
in den Sammlungen  
des Kleist-Museums



Was  
vom  
Drama  
übrig-  
bleibt



ne. Di: Vorigen.

Vol.

MENE: Charis. ]

Was ist mir, Unglücksel'gen, widerfahren?

Was ist geschehn mir, sprich? Sieh dieses Kleinod!

RIS: Was ist dies für ein Kleinod, meine Fürstin?

MENE: Das Diadem ist es, des Labdakus,

Das teure Prachtgeschenk Amphitryons,  
Worauf sein Namenszug gegraben ist. ]

RIS: Dies? Dies das Diadem des Labdakus?

Ki: Gal zum Diadem

Hier ist kein Namenszug Amphitryons. ]

MENE: Unselige, so bist du sinnberaubt?

Heinrich von Kleists Lustspiel *Amphitryon* (1807) erlebte seine Uraufführung erst am 8. April 1899 im Neuen Theater Berlin. Seitdem hält es sich jedoch beständig im Theaterrepertoire. Aber was bleibt von den Inszenierungen? Welche Spuren hinterlassen sie?

Die Präsentation zeigt ‚Überbleibsel‘ unterschiedlichster *Amphitryon*-Inszenierungen wie Bühnenmodelle, Kostüme, Programmhefte, Strichfassungen, Figurinen, Szenenphotos. In den Fokus rücken somit die sich ändernden Auffassungen und Materialien, aber auch die Verwandlung der Dinge von gewöhnlichen Gebrauchsgegenständen in einmalige Sammlungsobjekte.

Kuration: Barbara Gribnitz

Gestaltung: DIE WERKEN, Berlin

## Vernissage

28. Februar 2019  
 17 Uhr | Eintritt frei

Anlässlich der Eröffnung diskutieren Stephan Dörschel (Archiv Darstellende Kunst der Akademie der Künste), Bärbel Reißmann (Theatersammlung der Stiftung Stadtmuseum Berlin) und Karl Sand (Archiv des Deutschen Theaters Berlin) über Schwierigkeiten der Aufbewahrung, Mehrfachnutzungen und Veränderungen im digitalen Zeitalter.

## Führung

mit der Kuratorin

7. April 2019  
 11 Uhr | Eintritt 6 €, erm. 4 €

Einen Schwerpunkt der Führung durch die Sammlungspräsentation bilden die *Amphitryon*-Inszenierungen am Frankfurter Kleist Theater (1952, 1965, 1971, 1991, 1996). Danach besteht die Möglichkeit, nicht ausgestellte ‚Überbleibsel‘ dieser Inszenierungen anzusehen.

## Finissage

12. Mai 2019  
 11 Uhr | Eintritt frei

Zum Abschluss ist Bühnen- und Kostümbildner Martin Fischer zu Gast. Als Chefbühnenbildner am Kleist Theater Frankfurt (Oder) entwarf u.a. Bühnenbild und Kostüme der *Amphitryon*-Inszenierung 1996. Nach einem gemeinsamen Rundgang durch die Sammlungspräsentation berichtet er über die grundsätzliche Herausforderung, Kleist-Inszenierungen auszustatten.

**Kleist-Museum** • Faberstraße 6 – 7 • 15230 Frankfurt (Oder)  
 T: 0335 387 221-0 • [info@kleist-museum.de](mailto:info@kleist-museum.de) • [www.kleist-museum.de](http://www.kleist-museum.de)

**Öffnungszeiten:** Dienstag bis Sonntag 10 bis 18 Uhr